



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Frage, forsche, suche und finde

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.50.87

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-32483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-32483)

Frage, faden, sücke und fünde
 Jean Sirach
 6, 27;

~~Die Wissenschaft~~
 Die Wissenschaft
 Der Geist des Ganzen,
 Die Weisheit,
 Einen Sinnhorizont, der die Grenzen des
 Messbaren, Experimentellen Überbarm,
 Verifizierbaren im Sinne des NW. über-
 steigt

Der Satz motiviert, ermuntert, umher zu lauern
 und segnet die Dynamik des Geistes.
 Der Mensch ist das ewige FRAGEN-
 DE Wesen.

Ind. Weisheit: In dem Steinem schläft
 das Universum,
 In dem Pflanzen ^{es} atmet
 In dem Tierem träumt es
 und ^{es} Menschem kommt
 es zu sich...

Lexik: 3/1376-

Die Universität ist der fixierte Darcoiv
 des fragenden Menschen, (die Arena des
 fadens, des Bergwerks des Sückens, das
 die Stellen immer tiefer treibt, und der
 Ort, wo Lösungen wie ein Juwel anfliegen,
 vielleicht auch der Ort mit dem übertra-
 schenden Tiefenblick, und der Ausblick
 in die Weite.

Der Mensch als fragender ist gleichmäßig
 einer, der die Kunstbarkeit, das Nichtwissen,
 die fragwürdigkeit seiner Existenz er-
 wohnt, ^{und} nicht in demselben Gleich-
 gütigkeit verkennt, sondern im Absinken
 der Fliesen ^{anfliegen}. vom ^{Rätsel} ^{von} Verstand
 Vom Nichtwissen zum Wissen, vom Zweifel
 zur Sicherheit, Gewisheit, vom Chaos zum
 Sinn, vom Gewundenem in der Geheimnis,

Und der Mensch als fragender wird, dass
 er wie zum Ende kommt, und dass er selber
 immer eine Frage bleibt.

Resignierend Jacques Monod, der Nottelpross.
 Träger: Der Mensch ist eine Anweisung zum
 Tode eines ungeliebten Universums, das
 ihm auf keine Weise seine fragen eine
 Antwort gibt...

Aber der Mensch ist unabsehbare auf fra-
 gen angelegt. Ich gebe ihm recht - aber

Universum gibt mir auf viele Fragen keine Antwort. Jede Wissenschaft vom Film eröffnet mit neuen Zusammenhängen des Lebens, der Evolution, der Physik und Astrophysik. Aber das Universum gibt mir keine Antwort auf das Woher und Wohin des Seins, Meins Lebens, meines Todes, des Leids der Welt und der Sehnsucht nach dem Glück.

Aber auch für den Gläubigen hört das Fragen nicht auf. Jeder wird es vor dem abendlichen Einschlafen verstimmen. Man kann Tschaikowskys nicht mit Kaffeelöffeln essen. Und mein Gehirn ist ja nur ein ganz kleiner Kaffeelöffel.

Aber es ist kein Zweifel: Der Mensch ist auf dem Horizont, große, breite, auf ein Leben vertrauendes ja zu seiner Existenz und dem Dasein angelegt.

Die Entfaltung des Fragevermögens
Fragealter
Mama, warum? ^{Wann ist dann das? Begriffe bilden}
Mama, warum? ^{Wannfragen, 4-jährige. entgeg.}
Mama, warum? ^{ermüdend, beständig; im kindl. Verstand; Krisis}
Aha, du fragst du den Papa, du weißt das?
Mama, warum bist du dümmer als der Papa.
Aber schon in den verschiedenen Fragealtern zeigt sich die engeborene Dynamik der Geister.

für alle Diktatoren, Mangelgierige, Menschensammler, Autoritätsbesessene ist diese Frage Dynamik im besten Sinne.
Im R.A.D. der Schöpfung der Nation, die bei dem 3. Reich warnte, hat uns ^{erregte} Platon im ~~antiquarischen~~ mit mangelnder Parteilichkeit ^{richtig} einmal im hohen Vorgesektor angefahren: "Ihr Hände deckt zu viel!"